

## **Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* (gem. § 78 SGB VIII)**

### **1. Vorsitzender:**

**Pfarrer Martin Ahls, Katholische Kirchengemeinde  
Gildenstraße 22, 45721 Haltern am See**

**Tel.: 02364 507636 oder Pfarrbüro 3394, E-Mail: [martin.ahls@st-sixtus.de](mailto:martin.ahls@st-sixtus.de)**

### **Stellvertretender Vorsitzender:**

**Karl Henschel, Evangelische Kirchengemeinde  
Hennewiger Weg 2, 45721 Haltern am See**

**Tel.: 02364 3407, E-Mail: [karl\\_henschel@gmx.de](mailto:karl_henschel@gmx.de)**

**Haltern am See, den 20.11.2006**

## **Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit***

hier: Protokoll über die Sitzung am 13.11.2006

Am 13.11.2006 fand die 25. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft *Jugendarbeit* gem. § 78 SGB VIII statt. Im Vorfeld hatten sich Stephanie Feder (Jugendreferentin St. Laurentius) und Ulrich Wessel (Joseph-König-Gymnasium) entschuldigt. Es nahmen 30 Mitglieder/Vertreter von Vereinen, Institutionen, Organisationen, Verbänden, freien Trägern und der Stadt Haltern am See teil. Sämtliche Teilnehmer sind aus der als Anlage beigefügten Liste ersichtlich.

Nach der Begrüßung wurde die seitens des Vorsitzenden vorgeschlagene Tagesordnung akzeptiert. Zum Protokoll wurde angemerkt, dass es auf Seite 3, Absatz 5 nicht 12.09. sondern 12.08.2007 heißen muss.

Unter TOP 2 berichtete Bärbel Wilsrecht über die Förderbereiche Eltern- und Familienbildung sowie Familienerholung und Familienfreizeit. Es handelt sich um einen alten und weniger bekannten Zuschussbereich zur Stärkung von Familien. In diesem Jahr sind noch Mittel vorhanden. Klaus-Jürgen Miegel erklärte, dass dieser Förderbereich zukünftig neu in Richtung „Elternschule“ gestaltet wird.

Unter TOP 3 erläuterten die Antragssteller ihre Förderanträge „Richtungsweisende Projekte und Modelle“. Die Abstimmung und Entscheidung über die Mittelvergabe für fünf Maßnahmen fiel wie folgt aus:

- Sinnespark Münster-Amelsbüren, St. Sixtus, Dirk Ulrich, 380 €
- Gesundheit und Ernährung, St. Sixtus, Martin Ahls, 850 €
- Das Spiel mit Feuer und Licht, Ev. Kirche, Anja Gigla, 400 €
- Wir sind Compukids, Ev. Kirche, Anja Gigla, 200 €
- Bike Arena, ATV, Rupert Joemann u. Siegfried Herold, 1000 € (in Aussicht gestellt: weitere 1000 € für Unterhaltungskosten im Jahr 2007).

Unter TOP 4 schilderte Michael Gurzny (Ev. Kirche) den Verlauf und die Ergebnisse der 12. Sitzung der Arbeitsgruppe Radwegenetz. Hierbei wurde nochmals deutlich, dass es sich bei der Freigabe der Fußgängerzonen für Radfahrer (bis 11.00 Uhr) um einen Probelauf handelt. In diesem Zeitraum geht es um die Sammlung von Erkenntnissen für eine Lösung. Unabhängig davon soll auch die Nutzung der Fahrradpromenade geprüft werden. Darüber

hinaus, so Michael Gurzny, wäre ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt worden.

Aufgrund der in der Öffentlichkeit aktuell geführten kontroversen Diskussion gab die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit folgende Stellungnahme zur derzeitigen Situation der Verkehrsregelung in der Fußgängerzone während der Lieferzeiten von 19.00 Uhr bis 11.00 Uhr ab:

„Die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit (AG 78) hat sich bei ihrer letzten Sitzung intensiv mit dem Thema „fahrradfreundliche Stadt“ beschäftigt.

Im Gespräch mit dem technischen Beigeordneten, Herrn Wolfgang Kiski, waren sich alle Beteiligten einig, dass ein solches Thema nur mit Kompromissen, mit gutem Willen und dem Verzicht auf Maximalforderungen zum Guten weiter entwickelt werden kann.

Wir sind sicher, dass unsere Diskussion dazu beigetragen hat, dass der derzeitige Probelauf einer von 19 Uhr am Abend bis 11 Uhr am Morgen geöffneten Fußgängerzone für Radfahrer ermöglicht wurde. Die Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit kann sich als Kompromiss aber auch vorstellen, dass mit Rücksicht auf die ältere Generation 9 Uhr als Uhrzeit festgesetzt wird.

Für die von der Arbeitsgemeinschaft besonders vertretenen Interessen der Kinder und Schüler gilt dabei, dass diese nun die Möglichkeit haben, morgens auf kurzem Weg mit dem Rad zur Schule zu fahren. Dafür sind wir den Verantwortlichen dankbar.

Jetzt tönt ein Aufschrei der Entrüstung durch die Zeitungen. Wenn daran wirklich rüpelhafte Radfahrer schuld sind, so bedauern wir dies ausdrücklich, die Schüler können es aber eigentlich nicht sein, denn die sind um 8 Uhr in der Schule (so hoffen wir jedenfalls) – und auf dem Rückweg bleibt die Fußgängerzone ja den Fußgängern vorbehalten.

Wir bedauern es sehr, dass jetzt wieder scharfe und schrille Töne in die Diskussion gelangt sind. Wir fordern alle Radfahrer auf, rücksichtsvoll und Gefährdungen vermeidend, die Öffnung der Fußgängerzone zu nutzen.

Gleichzeitig fordern wir aber auch alle anderen Verkehrsteilnehmer auf, mit Toleranz und etwas mehr Gleichmut das Thema zu verfolgen und Haltern als sympathische Stadt weiter zu bringen, die das Thema „Fahrradfreundlichkeit“ auch offen angeht – für Besucher und für die eigenen Bewohner.“

Als nächster Tagesordnungspunkt wurde „Fair Rockt 2007“ behandelt. Unter dem Motto „Umsonst und draußen, gegen Gewalt und Intoleranz und für Frieden und Völkerverständigung soll am 11.08.2007 zum zweiten Mal ein Open-Air-Festival im Kardinal-von-Galen-Park veranstaltet werden. Bärbel Wilsrecht kündigte die Einladung zu einem Planungstreffen, das am **29.11.2006 um 19.00 Uhr im Trigon** stattfinden soll, an.

Unter TOP 6 stellte Annette Ludwig den Leseclub für Kinder der 5. und 6. Klasse aller Schultypen vor. Es geht um Lesespaß, Leseerfahrung, Entspannung und Erholung in der Gruppe. Lesen soll als etwas Positives erfahren werden und nicht als Belastung auf Kindern lasten. Der Leseclub ist in die öffentliche Trägerschaft der Stadtbücherei eingebunden. Zwischenzeitlich wurden bereits 14 Kinder angemeldet. Dadurch ist der Club an seiner Aufnahmegrenze angelangt. In Kürze soll die erste Lesenacht mit den Kindern durchgeführt werden.

Am 22.05.2006 fanden in der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit die Wahlen für die beratende Mitgliedschaft im Ausschuss für Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren und Soziales statt. Als Vertreter wurde Patrick Dülge (Kirchengemeinde St. Marien), Turmstraße 13, 45721 Haltern am See, Tel. 606374 und als Stellvertreterin wurde Anja Gigla (Ev. Jugendreferentin), Reinhard-Freericks-Straße 17, 45721 Haltern am See, Tel. 4326, gewählt.

Aufgrund von Nachfragen stellte Klaus-Jürgen Miegel klar, dass Anja Gigla trotz ihres auswärtigen Wohnsitzes diese Funktion im AKJFS ausüben kann.

Markus Heier regte zur Mitarbeit der Arbeitsgemeinschaft Jugendarbeit in der Unfall-, Verkehrs- u. Sicherheitskommission (Polizei, Ordnungsamt, Straßenbaulastträger, Landesstraßenbaubetrieb, 1 Vertreter aus jeder Fraktion, Herr Steck) an. Dieses Gremium tagt zwei- bis dreimal jährlich (freitagsmorgens mit Bereisung der Orte, Dauer 3 bis 3 ½ Stunden). Behandelt werden Fragen, Eingaben u. gemeldete Missstände. Wenn keine Einigung erzielt werden kann, erfolgt eine Vorlage für den Bau- und Verkehrsausschuss. Spontan erklärte sich kein Mitglied zur Mitarbeit bereit. Wer Interesse hat, kann sich gerne in den nächsten Tagen bei Klaus-Jürgen Miegel melden.

Bärbel Wilsrecht wies darauf hin, dass sämtliche Formulare und Hinweise der Richtlinien zur finanziellen Förderung der Jugendarbeit im Internet unter [www.haltern.de](http://www.haltern.de) (Bürgerservice, Stichwort Richtlinien) eingepflegt wurden.

Sebastian Henksmeyer (stellvertretender Stammesführer Seeadler) berichtete von einem Brief des Bürgermeisters, in dem sein Stamm darauf hingewiesen wurde, dass die bisher genutzten Räume im Pavillon an der Eichendorffschule aufgrund des geplanten Abbruchs wahrscheinlich nur noch bis zum Frühjahr 2007 genutzt werden können. Darüber hinaus habe er gehört, dass aus Kostengründen für die bevorstehende Winterzeit die Beheizung in Frage gestellt wäre. Aufgrund dieser Aussichten sah Sebastian Henksmeyer die Jugendarbeit seines Stamms als gefährdet an. Mehrere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft boten den Pfadfindern spontan Hilfe und Unterstützung bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zu. Martin Ahls: „Wir helfen alle!“ (Anmerkung der Verwaltung nach der Sitzung an dieser Stelle: Am Samstag, 11.11.2006, sprach in dieser Angelegenheit Herr Rüdiger mit dem Bürgermeister. Herr Klimpel sicherte spontan die Beheizung des Pavillons während der Gruppenstunden der Pfadfinder zu.)

Thomas Kochmann (Freie Gemeinde) informierte dahin gehend, dass nach dem Ausscheiden von Volker Dust die Jugendarbeit in der Freien Gemeinde möglichst durch ehrenamtliche Kräfte aufgefangen werden soll.

Unter „Verschiedenes“ wurde noch darüber diskutiert, ob der Fragebogen zur Angebotsauswertung in der Kinder- und Jugendarbeit nur dann ausgefüllt werden muss, wenn das Angebot mit öffentlichen Mitteln bezuschusst wurde. Klaus-Jürgen Miegel vertrat die Auffassung, dass im Sinne einer effizienten Qualitätssicherung, -steuerung und -entwicklung alle Angebote ausgewertet werden sollten. Letzteres dient auch zur Reflexion der eigenen Arbeit und der Gesamterfassung sämtlicher Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort. Zwischen den Mitgliedern entwickelte sich eine kontroverse Diskussion, die aufgrund der fortgeschrittenen Zeit in der nächsten Sitzung fortgesetzt werden soll.

Die Sitzung endete um 19.10 Uhr.

gez.  
Martin Ahls  
Karl Henschel